

# Ranch Riding

---



## REGELBUCH



## Agenda

- (1) Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung
- (2) Vorgeschriebene (Pflicht) Manöver
- (3) Optionale Wahlmanöver
- (4) Bewertung
- (5) Keine Bewertung
- (6) Penalties

## Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung



Sascha Ludwig

- (1) Die Klasse soll die Vielseitigkeit, den Arbeitswillen und die Vorwärtsbewegung im Arbeitstempo des Ranchpferdes widerspiegeln.
- (2) Das Pferd soll den Anforderungen an ein Ranchpferd draußen im Gelände entsprechen.

## Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

- (1) Takt, Losgelassenheit, Durchlässigkeit
- (2) Willigkeit
- (3) Korrektheit der Manöver
- (4) Qualität der Gangarten und Manöver
- (5) Kontrolle
- (6) Manier
- (7) Übergänge
- (8) Schwierigkeitsgrad

## Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

### (1) Correctness

- ✓ Takt (4-Takt, 2-Takt, 3-Takt)
- ✓ Vorwärtsbewegung – kontrollierte Geschwindigkeit
- ✓ Willigkeit (responsive / willingly) / keine Widersetzlichkeit
- ✓ Kontrolle
- ✓ Losgelassenheit (relaxed)
- ✓ Übergänge am geforderten Punkt

## Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

### (2) Quality

- ✓ Gleichbleibendes Tempo und Rhythmus während der Manöver und der Gangarten zueinander
- ✓ Weichheit / Feinheit der Ausführung, Balance
- ✓ weicher Kontakt / Kommunikation zwischen Pferd und Reiter
- ✓ Übergänge kommen schnell und punktgenau hintereinander
- ✓ Vorwärtsbewegung
- ✓ Galoppwechsel: einfach oder fliegend (Qualität)
- ✓ Qualität der Gangarten

## Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

(3) Degree of difficulty

- ✓ Vorwärtsbewegung / Unterschiede innerhalb der Gangarten  
(Korrektheit immer vorausgesetzt)
- ✓ Übergänge
- ✓ Wechsel
- ✓ Qualität der Gangarten
- ✓ Flüssige, weiche Ausführung der Manöver

## Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

- Leichttraben und leichter Sitz sind erlaubt
- In den Verstärkungen darf das Sattelhorn festgehalten werden
- Naturstangen sind erlaubt
- Galoppwechsel können immer fliegend oder einfach geritten werden



## Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

- Dem Pferdealter und der Leistungsklasse entsprechend
- Arbeitssattel, ein Showsattel ist erlaubt
- Gamaschen und Bandagen sind erlaubt
- Vorderzeug ist erlaubt
- Eingeflochtene Mähne, Schweiftoupet, geblackte Hufe, Showsättel mit Silber sind erlaubt, jedoch nicht erwünscht
- Jeans, Chaps, Chinks, Rope, Tapaderos sind erlaubt
- Hosen in den Boots sind erlaubt
- Auch in LK 5 Westernausrüstung

## Ziel, Bewertungskriterien, Ausrüstung

*„I would keep your attire „ranchy“ good, with clean, well-fitted working equipment for your horse. For yourself, wear a well-shaped hat, starched shirt, starched jeans an western boots. Chaps are not necessary. You could wear the chaps you use for reining or a pair of chinks. Clean, neat attire is all that is required.“ (Patty Carter)*

Frei übersetzt: es reicht völlig aus, saubere, gut passende Ausrüstung und Kleidung zu tragen. (Arbeits-Ausrüstung für das Pferd, das auf der Ranch arbeitet; für Euch selbst einen gut geformten Hut, Bluse, Jeans, Stiefel. Chaps sind nicht erforderlich; ggf. können Chaps getragen werden wie für die Reining oder auch Chinks.

## Vorgeschriebene, (Pflicht -) Manöver

- Es müssen für Q und M Klassen die vorgeschlagenen Pattern der EWU benutzt werden. Diese stehen für unterschiedliche Leistungsklassen und unterschiedliche Platzgrößen zur Verfügung
- Vorgeschriebene Manöver sind:
  - Walk, Trot (kein Jog), Lope auf beiden Händen
  - Extended Trot, Extended Lope auf mindestens einer Hand
  - Stop und Back up

## Optionale, Wahlmanöver

- Aus folgenden Manövern müssen mindestens noch 3, je nach Leistungsklasse, ausgewählt werden
  - Sidepass
  - 1-4 Spins nach einer oder beiden Seiten
  - Galoppwechsel (einfach oder fliegend)
  - Überreiten von Stangen im Walk (Abstand 70-80 cm)
  - Überreiten von Stangen im Trot (Abstand 105-120 cm)
  - Überreiten von Stangen im Lope (Abstand 201-240 cm)

## Optionale, Wahlmanöver

- Slalom im Walk oder Trot
- Two Track
- Überqueren einer Holzbrücke
- Öffnen, Durchreiten und Schließen eines Tores
- Stangenquadrat
- Hindernisse, die bei einem Geländeritt vorkommen können, dem Regelbuch entsprechen und vom Richter zugelassen sind

## Abstände und Maße in RR Pattern

- Tor (Breite Öffnung): mind. 250 cm
- Walk over: 70-80 cm
- Trot over: 105-120 cm
- Lope over: 210- 240 cm
- Back up: mind. 100 cm, Erhöhung max. 30 cm
- Slalom Walk: mind. 200 cm
- Slalom Trot: mind. 250 cm
- Brücke: Breite mind. 90 cm, Länge mind. 250 cm
- Box: mind. 201 cm
- Sidepass: in der Gasse mind. 200 cm bzw. 60 cm (ein Beinpaar)

## Verbotene Hindernisse

- Reifen
- PVC Rohre
- Wippen oder bewegliche Brücken
- Tore, deren Elemente auf dem Boden miteinander verbunden sind
- Wassergräben und Bäche
- Flammen, Trockeneis, Feuerlöscher
- Rückwärtsreiten über Gegenstände/ Hindernisse
- Metallboden oder rutschiger Boden beim Überreiten von Planen oder Ähnlichem

## Bewertung

- Die Basis der Punktvergabe liegt bei 70 Punkten.
- Die einzelnen Manöver werden in halben Punktschritten von
- -1 ½ (extrem schlecht), -1 (sehr schlecht), - ½ (schlecht),
- 0 korrekt, + ½ (gut), + 1 (sehr gut), bis + 1 ½ (ausgezeichnet) vergeben.
- Ein + ½ Score setzt ein korrektes, qualitätsvolles Manöver voraus.
- Ein + 1, bzw. + 1 ½ Score setzt ein korrektes, qualitätsvolles Manöver mit einem hohen Schwierigkeitsgrad voraus.



## Bewertung

Die Scores werden unabhängig von Strafpunkten (Penalties) gegeben.

Pluspunkte erhalten die Pferd-/Reiterkombinationen, die sich in den Manövern willig, aufmerksam, korrekt und effizient zeigen.

## DQ und 0-Score

- DQ: Siehe § 154
- 0 – Score § 155
  1. Falsche Zügelführung, Wechsel der Zügelhand (außer am Tor)
  2. Off pattern
  3. Bewältigung der Manöver in falscher oder anderer Weise als vorgeschrieben
  4. Auslassen oder Hinzufügen eines Manövers
  5. Sturz von Reiter und/oder Pferd
  6. Dritte Verweigerung im gesamten Pattern
  7. Auslassen eines korrekten lopes oder einer Gangart
  8. Überdrehen von mehr als 90° im Spin

## Penalties – 1 point penalty

1. Zu langsam pro Gangart
2. Kopf hinter der Senkrechten während mehr als 50% eines Manövers (Walk, Trot, Lope, extended Trot, extended Lope)
3. Pferd ist auseinandergefallen
4. Gangartunterbrechung im Walk oder Trot von bis zu 2 Schritten, bzw. 4 Tritten
5. Split an der Stange im Lope over
6. Nicht rechtzeitiges Aufnehmen der Gangart bis zu 2 Schritten/ 4 Tritten
7. Falscher Galopp/ Kreuzgalopp bis zu 2 Sprüngen

## Penalties – 3 point penalty

1. Ausfallen im Lope, außer um einen falschen Lope zu korrigieren
2. Mehr als 2 Sprünge falscher Lope
3. Zu langer durchhängender Zügel
4. Falsche Gangart oder Gangartunterbrechung im Walk oder Trot von mehr als 2 Schritten, bzw. 4 Tritten
5. Mehr als 2 Sprünge im Kreuzgalopp, bzw. Außengalopp bei einem fliegenden Wechsel
6. Mehr als 6 Trabtritte bei einem einfachen Galoppwechsel
7. Galoppwechsel über Schritt
8. Um mehr als 2 Schritte/ 4 Tritte verspätetes Aufnehmen der Gangart

## Penalties – 5 point penalty

1. Erstes Verweigern, Wegdrehen oder Versuch, einem Hindernis auszuweichen durch Scheuen oder Rückwärtsgehen von mehr als 4 Tritten
2. Zweites Verweigern, Wegdrehen oder Versuch, einem Hindernis auszuweichen durch Scheuen oder Rückwärtsgehen von mehr als 4 Tritten
3. Schwerwiegender Ungehorsam (Ausschlagen, Bocken, Steigen)
4. Einmaliges Berühren des Pferdes am Hals, um dessen Kopf zu senken oder Gebrauch der freien Hand, um das Pferd zu loben oder zu ängstigen

## Penalties – 5 point penalty

5. Einsatz der Sporen vor dem Gurt
6. Fallenlassen eines Gegenstandes, der Transportiert werden soll
7. Nicht den Versuch zu unternehmen, nach dem ersten Verweigern das Hindernis zu bewältigen
8. Loslassen des Tores oder Fallenlassen des Seils
9. Ein Hindernis nicht vollenden
10. Fallen auf das Karpal- und/oder Tarsalgelenk
11. Beim Überqueren eines Stangenmanövers eine oder mehrere Stangen in Folge auslassen

## Auswahl der Pattern

Der Richter ist für die Auswahl und den korrekten Aufbau des Patterns verantwortlich.

- (1) Sicherheit beachten
- (2) Leistungsklasse beachten
- (3) Platzgröße beachten (um ein Ranch Trail-Pferd gut vorstellen zu können benötigen die Reiter möglichst viel Platz)
- (4) falls ein umzäunter größerer Außenplatz zur Verfügung steht, soll die Prüfung draußen stattfinden
- (5) Abstände beachten
- (6) als Stangen sollten kleine Stämme verwendet werden

## Hinweise

- (1) Raumgreifende Bewegungen mit deutlicher Vorwärtstendenz sind ein Grundelement der Ranch Riding
- (2) Stops müssen keine Sliding Stops sein.
- (3) Großer Wert soll auf die punktgenauen Übergänge zwischen und innerhalb der Gangarten gelegt werden.
- (4) Übergänge zählen immer zum nächsten Manöver
- (5) Das Berühren von Stangen sowie über- oder unterdrehen bis zu 90° gibt keinen Penalty, sondern werden im Score berücksichtigt.



# Richterseminar Ranch Riding



- Erstellt von:  
Susanne Haug
- Überarbeitet:  
Yvonne Steinbock  
März 2024